







# Dresdner Kurie vom 28. Oktober 1925.

In Reichsmark-Prozenten

(Ohne Gewähr)

Bank-, Transport- und Vangefellschafts-Aktien.

Papier-, Papierf., -Fbr. und Photogr.-Artikel-Akt.

Zinswertpapiere		Bank-, Transport- und Vangefellschafts-Aktien		Papier-, Papierf., -Fbr. und Photogr.-Artikel-Akt.	
heute	vorher	heute	vorher	heute	vorher
3 Reichsanl. m	0,4	4 Chem. m	2,7	Ernemann	52,5
3 1/2 do. m	0,23	3 1/2 Plauen m	2,7	Pa	77,0
4 do. m	0,25	4 Dres. Gdr. Pfdb.	3,87	Goldener Pap.	80,0
5 Kriegsanl. m	0,215	4 do. abgrf.	1,5	Mitosa	97,1
do. Zwangsanl.	—	4 do. Gdrbr.	3,35	Peniger Patent	80,5
4 1/2 Pari-Schahr	0,19	4 Sächs. Ko.-Kr. Br.	2,0		
4 Schuggeb.	4,85	4 do. Krdbr.	0,05		
Spar-Präm.-Anl.	0,14	3 Dm. Pfdb. m	11,0		
3 Sächs. Rente m	0,23	3 1/2 do. m	1,0		
		4 do. m	1,0		
Sächs. Anl. 52/68	0,25	3 Dm. Krdbr. m	5,0		
3 1/2 Bundesanl. m	4,4	3 1/2 do. m	0,02		
4 do. m	—	4 do. m	0,02		
3 Preuß. Konf. m	0,24	3 Dm. Pfdb. m	5,85		
3 1/2 do. m	0,24	3 1/2 do. Krdbr. m	3,7		
4 do. m	0,23	4 do. Krdbr. m	2,75		
		ver. Lpz. Hyp.-B.	5,2		
		4 do. m	—		
4 1/2 Dresd. 1905 m	1,9	verf. S. D. R. S. 1	4,8		
4 Dresd. 1918 m	0,65	4 do. S. 12	3,0		
4 1/2 Dresd. 1920 m	0,115	4 do. Serie 13	0,3		
do. 1922 m	—	4 do. Serie 14	0,04		
4 Leipzig. m.	—	4 do. S. 14a	0,04		
4 1/2 Leipzig m.	—	4 S. D. R. Kom.-D.	—		

## Börse - Handel - Wirtschaft

### Berliner Produktenbörse von heute, dem 29. Oktober.

Weizen 21,50—21,80; Roggen 14,50—14,90; Sommergerste 19,80—21,80; Wintergerste 15,50—16,50; Hafer 16,60—17,40; Weizenmehl 26,75—30,75; Roggenmehl 21,50—23,75; Weizenmehl 11,30—11,40; Roggenmehl 9,00—9,30.

Amstische Berliner Notierungen vom 28. Oktober.

Börsenbericht. Die Tendenz war bei stillem Geschäft nicht einheitlich, jedoch überwiegend schwächer, gegen Schluss der Börse war die Stimmung etwas freundlicher. Am Markt der inländischen Anleihen herrschte Geschäftstillheit, Kriegsanleihe hielten sich auf 0,22%. Die Sätze am Geldmarkt waren unverändert, tägliches Geld 8—10%, monatliches Geld 10 bis 11,50%.

Devisenbörse. Dollar 4,19—4,21; engl. Pfund 20,23—20,38; holl. Gulden 168,79—169,21; Danz. 80,70

1890; Iran. Krant 17,41—17,45; Belg. 18,98—19,02; Schweiz. 80,87—81,07; Italien 16,54—16,58; Schwed. Krone 112,29—112,57; Dan. 103,72—103,98; Norweg. 85,37 bis 85,59; tschech. 12,42—12,46; österr. Schilling 59,08 bis 59,22; poln. Zloty (nicht amlich) 69,27—69,63.

Unternotierung. 1. Qualität 2,10 W., 2. Qualität 1,85 W., abfolgende Butter 1,65 W.

\* Marktbericht vom Lagerviehhof in Berlin-Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt: Auftrieb: Schweine 232 Stück, Ferkel 839 Stück. Marktverkauf: Langames Geschäft bei unveränderten Preisen. Es wurden gezahlt im Engros-Handel pro Stück für: Käuferpreise, 7—8 Monate alt, 70—80 Mark, 5—6 Monate alt 60—60 Mark, Ferkel, 3—4 Monate alt 30—44 Mark, Ferkel, 9—13 Wochen alt 25—30 Mark, 6—8 Wochen alt 21—25 Mark.

Übermäßige Verteuerung der Fische. Aber die übermäßige Verteuerung der Fische wird von sachverständiger Stelle geschrieben: Das deutsche Fischereigewerbe macht zurzeit eine tiefliegende Krise durch, unter der besonders die Kleinfischerei stark zu leiden hat. Die den Fischern für ihre fanggefährlichen Preise sind derzeit niedrig, das das Gewerbe mehr und mehr unrentabel erscheint. Wenn die Fischpreise im Kleinverkauf sich gleichwohl auf einer erfreulichen Höhe bewegen, so daß sie für einen großen Teil der Bevölkerung fast unerschwinglich erscheinen, so kann man dies bei näherer Untersuchung letzten Endes nur auf die um ein Vielfaches überlegte Handelsspanne zurückführen. Die Spanne zwischen Erzeuger- und Verbraucherpreis betrug Ende September 1925 zwischen 101,7 und 407%. Der Fischhandel muß sich wohl über längere Zeit hinweg setzen, da es dem Verbraucher wieder möglich ist, wie vor dem Kriege ein Pfund Fisch zu einem Bruchteil des Preises zu erwerben, den er für ein Pfund Fleisch zahlt. Soweit der Handel sich nicht freiwillig dazu versteht, müssen die öffentlichen Behörden wie auch auf anderen Gebieten mit allen ihnen zur Verfügung stehenden gesetzlichen Mitteln durchgreifen.

Produktenbörse. Die neue Hausbewegung Amerikas hat im Zeitgeschäft wenig Eindruck gemacht, aber die Forderungen vom Inlande teilweise merklich erhöht und die Angebote besonders von Weizen noch mehr als bisher zurückgehalten. Die Nachfrage hierfür zum Export bleibt andauernd lebhaft. Da besonders England und Indien für das deutsche Material Frage begeben. Roggen ist auch nur mäßig vom Inlande offeriert und von den Mählern wie einzeln auch zur Ausfuhr begehrt. Weizen gewann beim Roggen mehr als bei Weizen im Preise. Gerste blieb ruhig. Hafer stellte sich nur wenig feiler. Für Mehl war die Nachfrage etwas gebessert, das Geschäft aber nicht lebhaft.

### Priv. Schützengesellschaft.

#### Achtung Schützen!

Sonnabend, den 31. Oktober, (Reformationsfest) findet das

## Abchießen

statt. Laut Versammlungsbeschluss hat jeder Schütze teilzunehmen. Anfang des Schießens nachm. 2 Uhr. Da nach dem Nummernschießen noch eine Ehrenschütze geschossen werden soll, wird gebeten, pünktlich zu erscheinen.

Das Direktorium.

### Homöopathischer Verein Wilsdruff

Sonntag, den 1. Nov. 1/4 Uhr nachm. im Löwen

#### Thema: Blinddarmentzündung, dessen homöopath. Behandlung und Heilung.

Referent: Herr Verbandsvors. Otto Nischke, Dresden-A.

C. Richter, 1. Vors.

### Lindenschlößchen.

Heute Freitag

## Nachtschlachtfest

Von 5 Uhr an Wellfleisch usw.

### Gasthof Kaufbach

Freitag, den 30. Oktober

## Guter Montag

verbund. mit seinem Ball

Dierzu ladet freundl. ein Vlna Füllkrug

Inseratenannahme nur noch bis 10 Uhr!

## Schlosser,

der Drehen kann, sofort gesucht.

### Maschinenfabrik Arno Biegh, Wilsdruff.

### Sofas, Chaiselongues

### Matratzen

aus eigener Werkstatt empfiehlt

## Ewald Hennig

Möbelgeschäft Bahnhofstr. 144

### Kapok

die beliebte Kissenfüllung stets vorrätig

### Louis Kühne, Hofmühle

Fernruf 42 Wilsdruff Fernruf 42

Ans- und Verkauf

#### Getreide, Futter- und Düngemittel, Sämereien und Brennmaterialien

Spezialität:

Mais- u. Gerstenschrot | reine Ware  
Hafer- u. Roggenschrot

Auf Wunsch wird feil Haus geliefert.



In jeder Familie sollte das alkoholfreie Gesundheitsbier

## Eibauer-Porter

getrunken werden.

Kann verwechselt mit unsern Malz-Extrakt-Bier nicht mit den sonst angebotenen, verhältnismäßig extraktarmen Gesundheitsbieren, die als Schwarzbier usw. in den Handel kommen. Sie können im Nährwert nicht im entferntesten an unser Bier heranziehen. Lesen Sie das Gutachten des Herrn Prof. Dr. Haupt, Bausen.

In haben ist es bei Herrn Kaufmann Alfred Biegh, Wilsdruff, Freiberger Str. 6 sowie in allen Lebensmittelgeschäften (Käse- und Fleischwaren) oder direkt durch die Eibauer Porterbierneberlunge Emil Spenke, Dresden-A., Etwastr. 4, Telef. 15827.

### G. Schiffner

Vertreter d. Naturheilkunde u. Homöopath.

Meißen, Neumarkt 40

Sprechzeit täglich von 1—3 Uhr.

### Kladderadatsch

das nationale Wigblatt.

Seit dem Jahre 1848 lacht der Kladderadatsch über die Dummheit und Schwächen der Zeitgenossen und kämpft lächelndem Antlitz mit den Waffen des Humors und der Satire, d. h. mit Feder und Zeichenstift gegen alles Faule auf politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Gebieten. Jede einzelne Nummer trägt zu einer im Spiegel der Karikatur und Satire gezeichneten Chronik der Welt ereignisse bei.

Verlag A. Hofmann & Co., G. m. b. H., Berlin SW. 48.

### Restaurant Niedergrumbach

Von morgen Freitag mittag ab

frische, hausgemachte

#### Wurst und Schweinefleisch

Oskar Eger

### Karpfen und Schleien

empfiehlt

## Max Liebig

Schönes

### Hillengrundstück

herrlich gelegen, großer Garten, mit allem Komfort Bad, Wasserleitung, elektr. Licht usw. zu verkaufen. Wohnung steht evtl. zur Verfügung. Näheres im Bürgermeisteramt Grumbach, Bezirk Dresden.

### 1 gebrauchter Garderobenschrank

ist zu verkaufen. Zu erfahren in der Geschäftshaus des Blattes

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

### Herren- und Knabenbekleidung

## Curt Plattner,

Dresdner Strasse 69

hält sein reichhaltiges Lager bestens empfohlen

#### Ulster, Mäntel

bis zur modernsten Fassung

#### Winterjoppen

in allen Größen

#### Anzüge

für Herren, Konfirmanden, Knaben und Kinder

#### Sport-Anzüge

mit 2 Hosen

#### Windjoppen

#### Regenmäntel

Zeitbahn — wasserdicht — Nessel

#### Arbeits-

Jackets Westen Hosen

#### Dauerwäsche

Mützen, Handschuhe, Socken

#### Strickwesten

Stutzen, Rucksäcke, Gamaschen, Rosenträger, Gürtel usw.

und bittet um gütigste Unterstützung.

### Ostfriesisch. Bulle

von bester Abstammung, 1 Jahr alt, steht zum Verkauf

## Rittergut Tanneberg.

### Unsere geschätzten Inserenten

machen wir höflich darauf aufmerksam, daß infolge des Reformationsfestes die nächste Sonntag-Nummer ausfallen muß. Wir bitten daher, alle auf Sonnabend, Sonntag und Montag bezug habenden Anzeigen uns gefl. rechtzeitig zur Aufnahme in die Freitag nachmittag erscheinende Sonnabend-Nummer übermitteln zu wollen. — Fernruf 6.

Verlag des Wilsdruffer Tageblattes

Der erste Schritt.

Da steht es vor mir, seine Händchen Gang fest auf einen Stuhl gedrückt. Der Stuhl entweicht, rückt immer weiter. Das Kindlein lacht und juchzt entzückt. Erschrocken hält es plötzlich stille —

Frieda Ducht.

Steht wirtschaftliche Besserung in Aussicht?

(Von einem bekannten Wirtschaftssachmann.) Die Frage, ob wir in Deutschland in nächster Zukunft eine wirtschaftliche Besserung rechnen dürfen, erscheint im gegenwärtigen Augenblick wieder einmal besonders zeitgemäß, weil Politik und Wirtschaft mehr als jemals aufs engste miteinander zusammenhängen.

Die Dinge eine gewisse Erschütterung erfahren und das deutsche Wirtschaftsleben würde zum Beispiel schon unter etwaigen Vorbereitungen für New York zu m Reichstage empfindlich zu leiden haben.

Noske über den Zusammenbruch.

Der Dolchstoßprozess in München. (8. Tag.) München, 28. Oktober. Der Zeuge Auer erklärt zu den Veröffentlichungen in den Süddeutschen Monatsheften, daß der Sozialdemokrat durch diese Publikation bitteres Unrecht geschehen sei.

veraus sei auch der Eintritt der Sozialdemokratie in die Regierung erfolgt. Zu den Meutereien bei der Flotte erklärte der Zeuge, er habe keine Kenntnis davon, inwieweit etwa Propaganda auf den Schiffen und in der Armee betrieben wurde.

Politische Rundschau

Hochschulkonflikt in Hessen.

Zwischen der Technischen Hochschule in Darmstadt und der hessischen Staatsregierung ist es zu einem Konflikt gekommen, da die Regierung eine freigewordene ordentliche Professur nicht gemäß den Vorschlägen von Rektor und Senat, sondern unter Nichtberücksichtigung der drei von der Hochschule vorgeschlagenen Herren mit dem überhaupt nicht auf der Liste stehenden Professor Goldstein besetzt hat.

Die polnischen Optanten in Preußen.

Nachdem in Polen in der Optantenpolitik ein Umschwung eingetreten ist, hat, wie offiziös gemeldet wird die preussische Regierung entsprechend dem Beschluß des polnischen Ministerrats an die örtlichen Behörden die Anweisung ergehen lassen, daß die in der jüngsten Zeit als Drehschraube verfügbaren Ausweisungsbefehle gegen polnische Optanten unverzüglich rückgängig gemacht werden.

Der neue Reichswirtschaftsrat.

Das Reichswirtschaftsministerium gibt jetzt die Referentenentwürfe über den endgültigen Reichswirtschaftsrat bekannt. Die Vorlage besteht aus zwei Entwürfen, von denen der eine als Rahmengesetzentwurf die grundlegenden Bestimmungen über den Aufgabenkreis, die Stellung und die Rechte des endgültigen Reichswirtschaftsrats, der andere die zur Ausführung des Rahmengesetzes erforderlichen Vorschriften enthält.

Berechtigungen des Rheinschifferspasses.

Das von der Reichsregierung schon seit dem Frühjahr mit den Niederlanden, Frankreich und der Schweiz gegen seitig vereinbarte Verfahren, Rheinschiffern, welche einen als „Rheinschifferspaß“ bezeichneten Heimatspaß bei sich führen, die Einreise ohne Sichtvermerk zu gestatten, ist durch ein neues Abkommen mit Belgien erweitert worden.

Ungarn

Eine neue ungarische Währung. Der ungarische Finanzminister unterbreitete der Nationalversammlung den Gesetzentwurf über eine neue Währung. Nach diesem Entwurf tritt an Stelle der Kronenwährung eine neue Goldwährung. Die Rechnungseinheit ist der Pengő, welcher in 100 Groschen zerfällt. Die neue Währung wird am 1. Januar 1927 obligatorisch.

Das Alte stirzt

Roman von Hanns Heidsieck

9. Fortsetzung.

Krüger war mit seinem kleinen Bänderer-Wagen um 10 Uhr bei Willert angelangt. Der Ingenieur wollte noch einige neue Schaltungsweisen versuchen. Man sprach lebhaft über verschiedene Möglichkeiten. Die Versuche fielen zum größten Teile befriedigend aus.

Da stand auch John und reichte dem Doktor Stride zum Binden. War selbst behilflich. Zerrte, daß dem Liegenden die Gelenke knackten. Willert war nicht fähig, eine Silbe zu sprechen. Seine Bestürzung lähmte ihn völlig. Nur ein verzweifelter und haßerfüllter Blick streifte die Wegner.

Instinktiv begann er mit den Zähnen an der Fessel zu reißeln. Mit Mühe konnte er die zusammengeknüpften Hände zum Kopfe heben. Er riß und biß, daß ihm die Zähne bluteten. Das Feuer griff um sich. Mit hellen Flammen flammten die Vorhänge herunter. Glühende Funken durchschoben den Raum.

(Fortsetzung folgt.)





